Abstract: Konstruktivismus (2007, gemäss E. von Glasersfeld)

Der **Konstruktivismus** beruht auf der Annahme, dass **alles Wissen nur in den Köpfen** von Menschen existiert und das denkende Subjekt sein Wissen **nur auf Grundlage eigener Erfahrung** konstruieren kann.

**Lernen** meint einen **kognitiven Wandel.** Der Lernende knüpft an vorhandenes Vorwissen an. Wenn nichts da ist um anzuknüpfen, kann nichts gelernt werden. Das Lernen läuft immer in der gleichen Reihenfolge ab: Aufmerksamkeit - Wahrnehmung - Verstehen - Informations- Aufnahme - Verankerung - Behalten - Transfer auf andere Situationen.

Glasersfeld: „Wenn Sie etwa wollen, dass Ihr **Kind** das Wort **"Schlüssel" lernt** müssen Sie **minimal drei Schritte ausführen:**

1. **Aufmerksamkeit** auf bestimmte sensorische Signale lenken,
2. **Bewegung mit** dem Gegenstand "Schlüssel" verstärken im Wahrnehmungsfeld des Kindes und
3. **dies mit der auditiven Erfahrung** verknüpfen: sagen "Schlüssel".

**Verstehen** ist **immer eine Sache des Zusammenpassens** und **nie eines definitiven Übereinstimmens“.** Der Empfänger muss immer interpretieren und das Wissen **in seine eigenen und ganz privaten Schemata eingliedern,** einpassen.  
Das Resultat (das Verstandene) wird nicht dasselbe sein, wie beim Sprecher oder bei den anderen Zuhörenden im Raum.

**Was ein Wort bedeutet,** ist stets das, **was ein Individuum daraus macht** mit seinen Erfahrungen, Erinnerungen, seiner Vorstellung.

Wissen wird somit nicht vorgefunden oder von jemandem übernommen, **sondern konstruiert.** Der Konstruktivismus **ersetzt** den Wahrheitsbegriff (als Abbildung der Realität) durch den Begriff der Viabilität („Einsicht“) innerhalb der Erfahrungswelt der Subjekte. **Jede Wahrnehmung ist privat,** kann also für andere irreführend sein.

Der **Konstruktivismus** hat **nichts darüber zu sagen, ob etwas effektiv existiert oder nicht.** Er sagt nur, dass es kein aussenstehendes, objektives Wissen einer **Realität** geben kann, das ausserhalb des denkenden Individuums existiert. Wissen ist **privat, subjektiv und jedem Individuum einmalig.** Es lässt **sich nicht kopieren, übertragen und jemandem aufzwingen** oder **schenken.** Es muss von jedem **aktiv und subjektiv erarbeitet** werden.

(Achtung: Wichtig für **didaktische & coachende Tätigkeiten!!)**